



Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. November 2022

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Hubert Golz Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	402
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	81
Anwesend sind	61
Abwesend sind	341
Total Stimmberechtigte	402

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 81 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2022
2. Forstbetrieb Jura-Rhein; Beitritt Interkommunale Anstalt (IKA) mit Annahme der Anstaltsordnung
3. Genehmigung Budget 2023
4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Ortsbürgergemeindeversammlung. Er teilt mit, dass neben dem Budget ein wichtiges Traktandum vorliegt, welches über die Zukunft des Forstbetriebs entscheiden wird.

Die Versammlung beginnt um 20:35 Uhr.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2022

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass das Protokoll durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden wurde.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, teilt mit, dass die Beteiligungsprozentsätze im Protokoll leicht von denen abweichen, welche in der heutigen Broschüre zu finden sind.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass es sich um eine Rundungsdifferenz der zweiten Kommastelle handelt.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2022.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit grossem Mehr genehmigt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Forstbetrieb Jura-Rhein; Beitritt Interkommunale Anstalt (IKA) mit Annahme der Anstaltsordnung

Gemeinderat Thomas Senn informiert, dass es sich um eine wegweisende Entscheidung handelt, welche nicht im Hier und Jetzt getroffen werden soll, sondern für die nächsten Jahre Bestand haben wird. Die Vorbereitungen für das Projekt laufen seit dem Jahr 2021. Bereits an diversen Anlässen wurde seither über den geplanten Forstbetrieb informiert: Gemeindeversammlungen, Waldumgang, Infoveranstaltung sowie in der Einladungsbroschüre zur heutigen Versammlung. Die beteiligten Mitglieder des neuen Forstbetriebs sind die Ortsbürgergemeinden Mettauertal und Kaisten, die Einwohnergemeinde Schwaderloch sowie die Abteilung Wald des Kantons Aargau. Durch die Beteiligung des Kantons bietet sich eine grosse Chance, um von den neusten Entwicklungen und vom Fachwissen zu profitieren. Die neue Betriebsfläche inkl. Privatwald des Forstbetriebs Jura-Rhein erstreckt sich auf 2'719 ha und setzt sich aus dem Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch (1'105 ha Betriebsfläche inkl. Privatwald), Forstbetrieb Kaisten (796 ha

Betriebsfläche inkl. Privatwald) sowie dem Staatsforstbetrieb Aare-Rhein (818 ha Betriebsfläche) zusammen. Somit wäre die neue Organisation das grösste Forstrevier im Kanton Aargau sowie der zweitgrösste Forstbetrieb im Kanton Aargau. Es handelt sich dabei um eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Interkommunale Gemeindeanstalt (IKA) mit einer Anstaltsordnung. Es gibt einen Verwaltungsrat mit einem Einsitz von zwei Stimmen, über welchen die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger Einfluss auf die Geschäfte des Forstbetriebs nehmen können. Weiterhin ist eine Mitwirkung mittels einem schriftlichen Antrag vom mehr als 25 Stimmberechtigten möglich. Der Beginn des Forstbetriebs ist auf den 1. Januar 2024 vorgesehen, das Jahr 2023 soll für eine optimale Vorbereitung genutzt werden. Der Wald sowie die Immobilien bleiben weiterhin im Besitz der bisherigen Eigentümer. Die Maschinen gehen in den Besitz des neuen Forstbetriebes über, werden jedoch am Betriebskapital angerechnet. Die Gemeinden definieren den qualitativen Standard des Forstreviers indem Verträge mit dem neuen Forstbetrieb über individuelle Leistungen (Gemeinwirtschaftliche Leistungen) abgeschlossen werden. Die Forstwerkhöfe in Kaisten sowie im Mettauertal bleiben bestehen und werden weiterhin als Materiallager und für das Einstellen von Fahrzeugen genutzt. Für die administrativen Tätigkeiten ist ein zentrales Försterbüro vorgesehen, welches voraussichtlich seinen Standort in der Gemeinde Mettauertal haben wird. Betriebsleiter ist Roman Gisin, Förster Kaisten, Stv. Betriebsleiter ist Fabian Bugmann, Förster Mettauertal-Schwaderloch. Beitritte von neuen Mitgliedern in den Forstbetrieb Jura-Rhein sind möglich. Der Austritt aus dem Forstbetrieb ist frühestens per 31.12.2029 gestattet.

Der Forstbetrieb Jura-Rhein startet mit einem Betriebskapital von Fr. 1'000'000.00. Der Verteilschlüssel ist die bewirtschaftete Waldfläche unter Berücksichtigung der eingebrachten Maschinen: Kaisten 29,3% abzüglich Maschinen Fr. 237'637.00, Mettauertal 38,8% abzüglich Maschinen Fr. 196'467.00, Schwaderloch 1,8% Fr. 18'315.00, Staatswald 30,1% abzüglich Maschinen Fr. 290'775.00.

Ziel ist es einen zukunftsfähigen, innovativen und wirtschaftlichen Forstbetrieb zu organisieren. Durch einen optimierten Maschinenpark und eine schlagkräftige Personalsituation soll der Forstbetrieb als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Kaisten machte in den letzten Jahren im Forst ein Defizit von durchschnittlich rund Fr. 54'000, während der Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch ein Defizit von durchschnittlich Fr. 70'000 vorweist. Die «roten» Zahlen sollen verbessert und möglichst eine «schwarze» Null geschrieben werden. Ausserdem soll der heutige Standard der Waldbewirtschaftung möglichst beibehalten werden.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, erkundigt sich, ob bereits bekannt ist, wie viel die Zusammenschlussverträge sowie die ganzen Sitzungen kosten.

Gemeinderat Thomas Senn erklärt, dass im Budget 2023 ein Betrag von rund Fr. 10'000 bis Fr. 15'000 eingestellt ist, welcher für Sitzungsgelder vorgesehen ist.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt den Beitritt der Ortsbürgergemeinde Mettauertal in die Interkommunale Gemeindeanstalt (IKA) Forstbetrieb Jura-Rhein durch Annahme der Anstaltsordnung. Der Beitritt erfolgt per 01.01.2024.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung den Beitritt der Ortsbürgergemeinde Mettauertal in die Interkommunale Gemeindeanstalt (IKA) Forstbetrieb

Jura-Rhein mit grossem Mehr (60-Ja-Stimmen) genehmigt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3

Genehmigung Budget 2023

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass das vorliegende Budget 2023 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal viele rote Zahlen aufweist. Es wird mit einem Verlust von Fr. 91'577 (operatives Ergebnis) gerechnet. Zum Vorjahr ist der betriebliche Aufwand ca. Fr. 130'000 höher, der betriebliche Ertrag ist zum Vorjahr um ca. Fr. 100'000 angewachsen. Der höhere Aufwand begründet sich durch mehr externe Forstunternehmer, welche im Wald tätig sein werden. Budgetiert sind Fr. 150'000 für externe Forstunternehmer, das sind Fr. 90'000 mehr als im Vorjahr. Die anfallenden Aufwände und Erträge im Zusammenhang mit der vertieften Zusammenarbeit mit dem Staatsforstbetrieb Aare-Rhein sind im Budget enthalten. Die Preise im Holzverkauf sind besser als in den Vorjahren. Der neue Ertrag beläuft sich auf Fr. 300'000, dies sind Fr. 50'000 mehr als im Vorjahr. Der Kapellenfonds für die St. Wendelinskapelle in Wil AG wird voraussichtlich bis Ende Jahr aufgebraucht sein. Aufwände und Erträge der Kapelle werden dann vollumfänglich zulasten der Ortsbürgergemeinde verrechnet.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Das Budget 2023 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass dem Budget 2023 mit grosser Mehrheit zugestimmt wird. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass der alte Holzschopf Sunzenbrunnen, Hottwil, im letzten Winter Opfer der Schneelast wurde. Diverse Lernende aus verschiedenen Betrieben aus dem Tal und der Umgebung sind nun am Projekt für den Wiederaufbau des Schopfs beteiligt.

Förster Fabian Bugmann teilt mit, dass der Forstbetrieb an diversen Naturschutzmassnahmen arbeitet. Ausserdem werden Deckkäste für die Lieferung vorbereitet. Wegen des hohen Holzbedarfs ist der Forstbetrieb verstärkt am Holzen, dies im Gebiet Schiltegg sowie in naher Zukunft im Waldfeld. Aufgrund von Vergleichszahlen wurden die Brennholzpreise angepasst. Das Brennholz soll aber der eigenen Bevölkerung zur Verfügung stehen und nicht an Externe verkauft werden. Die Weihnachtsbaumabgabe findet wie letztes Jahr am 17.12.2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr beim Lagerhaus in Wil AG mit anschliessender Verpflegung statt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert, dass bei der letzten Ortsbürgerversammlung eine Anfrage von Thomas Müller einging, ob das Fahrverbot zur Waldhütte Mettau verschoben werden könne, um die Zufahrt zur Waldhütte zu gewährleisten. Der

Gemeinderat hebt das Fahrverbot nicht auf beziehungsweise die Tafel wird nicht versetzt. Es besteht jedoch bei Anlässen die Möglichkeit, rechtzeitig um eine Zufahrtsbewilligung zu ersuchen.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen eine gesegnete und schöne Adventszeit.

Schluss der Versammlung: 21:02 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin